

Beylage

zum 7ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 18. Februar 1826.

Bekanntmachungen.

Unterzeichnete Baugewerke haben sich vereinigt, das Arbeitslohn der Maurer: und Zimmergesellen den Zeitverhältnissen und der neuen Scheidemünze gemäß folgendergestalt festzusetzen:

für 8 Stunden täglich zahlt der Bauherr 8 Egr. 6 Pf.	
: 10 " " " " " " " " " " " " " " " "	: 10 —
: 12 " " " " " " " " " " " " " " "	: 11 6
: 13 " " " " " " " " " " " " " "	: 12 6

Halle, den 13. Februar 1826.

Beck sen. Deybaldt. Beck jun. Keffe jun.
Scharre. Kfstein. Gansauge. leClerc.
Schlegel. Taaz.

Convocation von Carrachscher Erben und Gläubiger.

Vor dem K. K. Nieder: Oestreichischen Landrechte haben alle, welche an dem Nachlaß der am 22. Februar dieses Jahres ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Theresia von Carrach, gewesenen Erzieherin bey dem nun verstorbenen Herrn Ferdinand Freyherrn von Müller, Schweizerischen Geschäftsträger, als Intestat: Erben einen Anspruch stellen zu können glauben, ihre dießfälligen Ansprüche gegen den aufgestellten Verlassenschafts: Curator Dr. Pöltenberg persönlich oder durch einen Bevollmächtigten binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß hier Orts anzubringen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit mit der Abhandlung dieser Verlassenschaft und Einantwortung derselben an die sich legitimirenden Erben ohne weiters vorgegangen werden würde.

Wien, den 7. September 1825.

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den bevorstehenden

13ten März 1826

und folgende Tage, auf dem hiesigen Leihhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten September, October, November und December vom Jahre 1824 versetzt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten werden wird.

Es werden daher alle diejenigen, die dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der bestimmten Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor der angesetzten Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle an der Saale, den 24. Januar 1826.

L. Poinlous Erben,

Inhaber eines Leihhauses hieselbst.

Grundstücke = Verkauf. Das den Salzmannschen Erben zugehörige, auf der Salzstraße Nr. 296 gelegene Wohnhaus nebst Seitengebäude und Hofraum, desgleichen das denselben zugehörige auf dem Sandberge Nr. 265^b gelegene Gebäude, die Rosmühle genannt, welches letztere als Schuppen, Niederlage ic. sehr bequem ist, soll auf

den 28ten Februar eils Uhr

in meiner Behausung auf der großen Ulrichsstraße Theilungshalber zum Meistgebot ausgestellt werden, wozu sich Kauflustige vor mir einfinden, ihre Gebote abgeben, die Grundstücke selbst aber erst in Augenschein nehmen können.

Halle, den 9. Februar 1826.

Dr. Zeiz.

Hausverkauf.

Das Haus vor dem Steinthore Nr. 1496 ist sofort aus freyer Hand zu verkaufen. Es befinden sich in demselben 8 Stuben, 6 Kammern, 3 Küchen, 1 Laden, Hof mit Einfahrt, 2 Ställe, 2 Brunnen, 3 gewölbte Keller, 3 Böden und 1 kleiner Garten. Die Hälfte der Kaufgelber kann darauf stehen bleiben. Kaufliebhaber erfahren das Nähere bey dem Eigentümer im gedachten Hause.

Necht englische Universal = Glanzwische von
G. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Absatz dieses Artikels im In- und Auslande bürgt für dessen Güte, so daß solcher alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft. Sie ist noch besonders durch den Chemiker Herrn John Hutson in London, so wie auch durch Herrn W. A. Lampadius, Königl. Sächs. Berg-Commissionsrath und Professor der Chemie, einer chemischen Prüfung unterworfen worden, laut deren erteilten Attesten sie lauter Ingrezientzien enthält, die dem Leder durchaus nicht nachtheilig sind. Sie ist Herrn Heinrich Gödecke in Halle, große Klausstraße, in Commission übergeben worden und daselbst fortwährend zu haben. Die Büchse von $\frac{1}{2}$ Pfund nebst Gebrauchszettel kostet 5 Sgr., desgl. worin $\frac{1}{8}$ Pfund befindlich, kostet 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

G. Storey jun. in Leipzig,

Hauptcommissionair des Hrn. G. Fleetwordt in London.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeigen wir hiermit ganz ergebenst an, daß wir unser Meubel-Magazin aus der Galgstraße nach der Steinstraße Nr. 128 bey die Herren Sattlermeister Lindner und Lange verlegt haben.

Indem wir dem respectiven Publikum hierdurch ganz ergebenst anzeigen, daß in dem uns zugehörigen, in der Steinstraße belegenen Magazin ein bedeutender Vorrath gut und modern gearbeiteter Meubles von den schönsten mastrigen Hölzern aller Art, Schreibsecretaire von Mahagony, so wie Spiegel in Rahmen mit Vergoldung u. s. w. angefertigt zum Verkauf bereit stehen, und daß auch ganze Meublements von letztgenannten Holzarten zu haben sind, verfehlen wir nicht, die Versicherung zu wiederholen, daß es unser größtes Bestreben seyn wird, Jeden, der uns mit seinen gütigen Aufträgen beehrt, prompt und reell zu bedienen und durch eine große Auswahl und möglichst billige Preise nach Wunsch zu befriedigen.

Die Tischlermeister des Meubel-Magazins.

Verkauf einer bedeutenden Quantität Stärke.

Wittwochs den 22sten Februar d. J. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage soll in dem Hause und Gehöfte des Stärkefabrikanten Herrn Johann Gottfried Naumann in der Brauhausgasse Nr. 360 allhier, eine sehr bedeutende Quantität grobe und feine Stärke, und den Umständen nach auch 14 Stück fette Schweine, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. öffentlich an den Meistbietenden Gerichtswegen verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber hierdurch einlade.

Halle, am 7 Februar 1826.

Vermöge Auftrags.

Looß, Königl. Landgerichts-Secretair.

Auction. Montag den 27. Februar d. J. Nachmittags um 1 Uhr und folgende Tage, soll in meinem Hause bey dem Tischlermeister Krge am Klauschor in Nr. 888 sämmtliches Tischlerhandwerkzeug, wie auch alle Arten hartes und weiches Nugholz, als: Bohlen und Bretter, wie auch einiges Haus- und Wirthschaftsgeräthe, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Tischlermeister Krge.

Allen denjenigen, deren Pfänder ich bey meiner Auction aus Gefälligkeit zurückließ, diene hiermit zur Nachricht, daß, wenn sie binnen 3 Wochen noch nicht abgeholt sind, gleich nachher öffentlich meistbietend verkauft werden. Halle, den 15. Februar 1826.

Wittwe Blumenthal.

Große Ulrichstraße Nr. 8.

Saamen-Verkauf. Bey dem Gärtner Funke vor dem Steinthor bey Halle sind ächte und frische Gemüse- und Suppenkräuter-Saamen zu verkaufen

Daß ich alle weibliche Arbeiten, als: Gold- und Silberstickerey, fein Nähen, Filerstricken verfertige, so wie auch Gardinen stecke, mache ich ergebenst bekannt.

Caroline Hesse.

wohnhaft in der Galgstraße Nr. 300.

Verkaufs-Anzeige. Denen, die es angeht, zeigen wir hiermit an, daß wir jetzt hier ein Lager von Steyermärker und Pfälzer aus- und unausgeschliffener Tuchscheeren führen. Dasselbe bietet darin immer eine reichhaltige Auswahl dar, der Art, daß die bedeutendsten Bestellungen stets prompt nach Eingang bestens ausgeführt werden können. Durch eine langjährige Geschäftsbetreibung in diesem Artikel haben wir unter den vielen Tuchscheer-Fabrikanten und Tuchscheer-Schleifern die vorzüglichsten und reellsten in Steyermark und der Pfalz kennen gelernt; wir können daher getrost für die Unübertrefflichkeit unserer Tuchscheeren einstehen, was wir damit bekräftigen, daß wir jede Scheere, woran nur irgend der geringste Fehler gefunden wird, unter Vergütung aller gehabten Beziehungskosten, unweigerlich zurück nehmen.

Die Verkaufspreise unserer Scheeren in authentisch ausgefuchter schöner Waare sind frey ab hier in Pr. Ort.:

à Paar ausgeschliffener Tuchscheeren 48 Thlr.

„ „ unausgeschliffener dito 42 „

Magdeburg, am 1. Februar 1826.

Samann und Wagenführ.

Tapeten = Anzeige.

Ich habe wieder eine große Auswahl der allerneuesten geschmackvollsten französischen Iris-Tapeten, auch Landschaften, so wie auch Thürstücke, Plafonds im Großen und Kleinen, Ofenschirme mit Blumenvasen.

Auch sind ganze Decorationen in allen Farben mit und ohne Glanz von meinen eigenen verfertigten Tapeten zu billigen Preisen zu bekommen.

Halle, den 14. Februar 1826.

Tapetenfabrikant Friedr. Kummer,
wohnhast am Domplatz.

Reisegelegenheit.

Den 1sten März ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey dem Lohnfuhrmann **Troitsch** in der Galgstraße.

Den 20sten und 21sten Februar ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, bey dem Lohnfuhrmann **Vogel** hinterm Rathhause Nr. 231.

Da ich gesonnen bin, die noch vorhandenen groben Eisenwaaren auszuverkaufen, so offerire ich hiermit: Schrot- und Längensägen, Aexte und Handbeile für den Fabrikpreis, auch große Schraubstöcke für Schlosser und Schmiede.

C. P. Heynemann
in den Neuhäusern.

Handlungs = Anzeige.

Einem in- und auswärtigen Publikum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir wie in den verflossenen Jahren viele Waaren zu herabgesetzten Preisen verkaufen, worunter sich vorzüglich eine große Auswahl Rattune befinden. Um geneigten Zuspruch bitten

Gebrüder Holzman n,

Kannische Straße in den 3 Schwanen.

Halle, den 14. Februar 1826.

Die Berlach'sche Handlung, Klausstraße Nr. 826, empfiehlt eine neue Sendung sehr gut gearbeiteter Glockeisen und Platten, zum plätten der Spitzen und aller feinen Wäsche, zu billigen Preisen.

Da ich bis Ostern mein vorräthiges Waarenlager, bestehend in Tuchen zu 1½ bis 4 Thlr., Berlane, gestreifte und melirte Manquins, Manchester und ganz moderne Westenzeuge ausverkaufen will, so biete ich dieselben einem verehrten Publikum zu sehr herabgesetzten Preisen hierdurch an.

Tuchauschnittshandlung der Wittve Müller,
am Markt an der Ecke der Schmeerstraße.

Noch eine kleine Parthie junge tragbare Birnbäume von verschiedenen Sorten sind zu verkaufen bey der verwittweten Kaufmann Kröhne in Glaucha am Dorfrigchor.

Neuer Bau-Saamen ist zu haben große
Steinstraße Nr. 160.

Aug. Garagnon.

Es ist frischer Satzhecht angekommen das Pfund zu 5 Sgr. bey dem Fuhrmann Neuhäuser am großen Berlin.

Von der allerfrühesten Sorte Gutenberger Erbsen, welche auch dieses Jahr sehr gut kochen, sind zum frühzeitigen Strecken und Säden in Wispeln, Scheffeln und Meßen, so wie auch noch mehrere Schocke gutes grünes Erbsenstroh zu verkaufen beym Amtesverwalter Müller in der Märkerstraße Nr. 410.

Von den angezeigten guten Kohlensteinen für bekannten Preis, das Tausend zu 2 Thlr. 15 Sgr., kann noch etwas abgelassen werden. Liebrecht.

Gute trockne Braunkohlen: Doppelsteine das Hundert zu 12½ Sgr., sind zu verkaufen am Paradeplatz im Hause des Herrn Brehme.

Die bekannten trocknen Pfundhefen werden jetzt à 7½ Sgr. verkauft bey Blüchner am alten Markt.

Wagenverkauf. Ein einspänniger Stuhlwagen mit und ohne Berdeck steht zu verkaufen bey dem Lohnfuhrmann Hoffmann auf dem Sandberge Nr. 273.

Dreyßig Paar Tauben verschiedener Art, zusammen oder in einzelnen Paaren, sind zu Halle, Salzstraße Nr. 293, zu verkaufen.

Bey mir sind 4 bis 500 Scheffel Hornspäne im Einzelnen und Ganzen billig zu verkaufen; hierauf Reflectirende bitte ich, sich in der Schmeerstraße im Reicheschen Hause zu melden.

Halle, den 14. Februar 1826.

Der Kammachermeister Kohlmorgen.

Es wird ein Laden nebst Ladenstube, Kammer, Küche, Keller zu mietzen gesucht, es mag in der Stadt oder Vorstadt seyn. Wer solches zu vermietzen hat, beliebe es gleich dem Nachweisungs-Comptoir in der großen Ulrichsstraße anzuzeigen.

Es wird ein noch in gutem Stande befindlicher einspänniger Leiterwagen zu kaufen gesucht, wer einen solchen zu verkaufen hat, kann sich auf der Salzstraße Nr. 282 melden.

E i n l a d u n g.

Sonntag als den 19ten Februar ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.
Fr. Trautmann zur Breyhanschenke.

Meinen hochzuverehrenden Gästen und guten Gönnern zeige ich ganz ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag, als den 19ten Februar, Pfannkuchenfest mit Musik bey mir seyn wird, wozu ergebenst einladet
der Gastwirth Weber zu Diemitz.

Meinen hochgeehrten Gästen und guten Gönnern zeige ich ergebenst an, daß auf künftigen Sonntag, als den 19ten Februar, ein Wurstfest gehalten werden soll, und bemerke zugleich, daß ein Jeder wie es ihm beliebt essen kann. Für gute Musik werde ich sorgen, indem die Herren Bergsänger ihre Aufwartung zum ersten Mal bey mir machen werden. Die Tanzstunde von 4 bis 6 Uhr soll auf den Sonntag ihren Anfang wieder nehmen; ich lade dazu ganz ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Zuspruch. Für Aufwartung und gute Bedienung werde ich stets sorgen. Alle Lehrbursche, unanständige Personen und Kinder werden sogleich zurückgewiesen.

Schurig im Rosenthal.

Sonntag den 19. Februar soll bey mir ein Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden, hierzu ladet ergebenst ein und bittet um geneigten Zuspruch
Wilh. Koch im Apffelgarten.

Sollte ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande Lust haben die Schuhmacherprofession zu erlernen, der kann sich melden in Nr. 467 in der Schmeerstraße.

N. Franke.

Am 11. Februar entschieß zum bessern Seyn Frau Anne Magdalene geb. Kalbitz verwittwete Knöfler, alt 75 Jahr 6 Mon. 3 Wochen und 4 Tage. Sie starb an Nervenschwäche und so wie ihr Leben still und ruhig dahinschwand, so war auch ihr Tod. Sie ruhe sanft!

Die hinterlassenen Freunde.